

1. XI. **2696. Kondolenz.** Der Regierungsrat beschließt:

I. Kondolenzschreiben an die Hinterlassenen von Dr. ing. h. c. Carl Sulzer-Schmid, Nationalrat, in Winterthur:

Die Nachricht vom Hinschiede von  
Nationalrat Dr. ing. h. c. Carl Sulzer-Schmid,  
in Winterthur,

hat uns tief bewegt. Der Heimgang dieses großen Bürgers bedeutet nicht nur für seine Vaterstadt, sondern für das ganze Land einen unersetzlichen Verlust. Denn ob auch sein Sinnen und Trachten in erster Linie auf die Erhaltung und Mehrung des Weltrufes und der Weltbedeutung der Sulzer-Unternehmungen, in Winterthur, gerichtet sein mußte, so galt doch seine Arbeit in ebenso hohem Maße der Allgemeinheit. Die schweizerische Maschinenindustrie besaß in ihm ihren hervorragendsten Vertreter. Im schweizerischen Nationalrat ein hochangesehenes Mitglied, war er speziell auf wirtschaftlichem Gebiete kraft seiner gründlichen Kenntnisse und seiner reichen Erfahrung eine führende Autorität. Sein Wort hatte Gewicht. In tiefer Dankbarkeit gedenken Volk und Regierung des Kantons Zürich der großen Verdienste des Dahingegangenen um sein engeres und weiteres Vaterland.

Seien Sie unserer aufrichtigen Teilnahme an Ihrem schweren Leide versichert.

Die Mitglieder des Regierungsrates werden, soweit sie abkömmlich sind, an der Trauerfeier vom 2. November 1934, 14 Uhr, im Kirchengemeindehaus, in Winterthur, teilnehmen.

II. Kondolenzschreiben an den Verwaltungsrat der Sulzer Unternehmungen A.-G. und der Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, in Winterthur:

Empfangen Sie zu dem schweren Verluste, den Sie durch den Hinschied von

Dr. ing. h. c. Carl Sulzer-Schmid, Nationalrat,  
in Winterthur,

erlitten haben, den Ausdruck unseres herzlichen Beileides. Über vier Dezennien hat der Verewigte in leitender Stellung den mit der Entwicklung der Stadt Winterthur, aber auch des Kantons Zürich so eng verbundenen Sulzer Unternehmungen vorgestanden, stets darauf Bedacht nehmend, deren Weltruf zu erhalten und zu mehren. In der schweizerischen Maschinenindustrie nahm er eine führende Stellung ein. Der Kanton Zürich besaß in ihm einen hervorragenden Vertreter im Nationalrat, der namentlich in wirtschaftlichen Fragen manch' maßgebendes Wort gesprochen hat. Volk und Regierung des Kantons Zürich trauern um den hochgesinnten Mitbürger und verdienten Eidgenossen, dem Arbeit höchster Lebenszweck war. Sein Andenken wird in hohen Ehren bleiben.

III. Mitteilung an die Staatskanzlei.